

Elektronische Schießanlage für die Muhrer Schützen

Zahlreiche Spender machten die neue Anlage möglich — Auch Wiedergründung des Vereins vor 60 Jahren gefeiert

MUHR AM SEE — Der Schützenverein Alten- und Neuenmuhr hatte gleich zwei Gründe zum Feiern: Zum einen wurden die neuen elektronischen Schießstände eingeweiht, gleichzeitig jährte sich die Wiedergründung des Vereins zum 60. Mal.

Schützenmeister Paul Kämpflein begrüßte die vielen Vereinsmitglieder und zahlreiche Ehrengäste, anschließend übernahmen der evangelische Pfarrer Karl-Heinz Brendel und sein katholischer Kollege, Diakon Manfred Scharf, die Einweihungszeremonie und spendeten den Segen für die neue Schießanlage. Der stellvertretende Landrat Robert Westphal gratulierte dem Verein zum Doppeljubiläum und unterstrich in seinem Grußwort den Stellenwert der Schützenvereine.

Sein Sohn, der Landtagsabgeordnete Manuel Westphal, wies auf darauf

hin, dass die Schützenvereine die Tradition mit meist sehr feierlichen Zeremonien hochhielten. Ein Verein schaffe Heimat und Zugehörigkeit, dies kommt besonders der heutigen Jugend zugute. Die stellvertretende Bürgermeisterin Doris Schicker wünschte dem Jubelverein allzeit „gut Schuss“ auf der neuen Schießanlage.

Gausportleiter Werner Heinrich ging in seiner Rede auf die Tradition der Muhrer Schützen im Gau ein. Ob nun die Jugend oder die Rundenwettkampf-Mannschaften, Gaumeisterchaften, Gaukönige oder das Gauschießen – die Muhrer waren in der Vergangenheit immer vertreten. Der Schützenverein Alten- und Neuenmuhr ist nun, konstatierte Heinrich, der 27. von 55 Vereinen im Schützengau mit einer elektronischen Schießanlage und lobte dies als zukunftsweisend. Heinrich überreichte Kämpflein einen Glaspokal.

Hermann Lang, Schützenmeister des Patenvereins aus Mitteleschenbach, hob in seinen Grußworten besonders die langjährige Freundschaft und die schönen gemeinsamen Feste und Veranstaltungen, die in all den vergangenen Jahren miteinander abgehalten wurden, hervor. Als Erinnerung an die Wiedergründungsfeier und die Einweihung der neuen Schießstände überreichte Lang eine schön gestaltete Glasplatte.

Auch der Patenverein aus Pfeld, vertreten durch den 2. Vorsitzenden Ernst Wälzlein, beglückwünschte den Verein. Seit der Fahnenweihe 1970 sind sich die beiden Vereine verbunden. Er überreichte Kämpflein einen Gutschein für die Anschaffung von Schießausrüstung für die Jugend. Der Schützen-



Der Muhrer Schützenmeister Paul Kämpflein zeichnete die Gewinner der Einweihungsscheibe, die Gerold Horn in Empfang nehmen durfte, aus.

meister von der HSG Gunzenhausen, Marcel Kampe, regte eine Zusammenarbeit der beiden Vereine, besonders im Jugendbereich, an.

Paul Kämpflein kam schließlich noch auf die Spendenaktion für die neuen elektronischen Schießstände zu sprechen und dankte allen 344 Spendern und Sponsoren, insbesondere Ehrenschützenmeister Alfred Messerer, der für die Aktion verantwortlich zeichnete. Nach seinen Worten kamen dabei fast 45 000 Euro zusammen. Gausportleiter Heinrich verlieh Alfred Messerer in Würdigung der Verdienste um das deutsche Schützenwesen das Protektoratsabzeichen in Silber.

Anschließend schritt Schützenmeister Kämpflein zur Preisverteilung. Die Jubiläumsscheibe durfte Gerold Horn mit einem 60,8-Teiler in Empfang nehmen. Der Schützenmeister selbst landete mit einem 67,2-Teiler auf Platz zwei. Jungschütze Jonas Horn wurde mit einem 129,5-Teiler Dritter und gehörte damit ebenfalls zu den Prämierten.

Die Einweihungsscheibe – zu diesem Wettbewerb konnte jeder Gast der Jubiläumsfeier einen Schuss abgeben – gewann ebenfalls Gerold Horn mit einem 79,4-Teiler. Ihm folgten Herbert Holzinger mit einem 153,1-Teiler und Daniel Neuhorn mit einem 281-Teiler.



Der Mitteleschenbacher Schützenmeister Hermann Lang überreichte seinem Muhrer Kollegen Paul Kämpflein (links) eine Erinnerungsscheibe.